

Ein Beitrag zur Kenntnis der pleistozänen Mollusken aus dem Banat.

Von

Jar. Petrbok, Prag.

Die große Ebene zwischen Donau und Theiß und weiter auf beiden Ufern dieser Flüsse ist geologisch interessant und reich an Binnenmollusken, sowohl was rezente als auch holozäne und pleistozäne betrifft. Sie sind bisher noch nicht zusammenfassend bearbeitet worden, obwohl einzelne Fundstellen und manche davon sehr gründlich ausgebeutet und beschrieben worden sind.

Im August 1918 fing ich an, die dortige Stratigraphie und die pleistozänen und holozänen Mollusken in Pelmonostor und Baraň zu studieren, wurde aber infolge Eingreifens der ungarischen Gendarmerie gezwungen, die Untersuchungen vorzeitig abzubrechen. Dadurch blieb meine Arbeit sehr unvollkommen. Ich entschloß mich trotzdem zur Veröffentlichung der Ergebnisse, weil bisher keine Untersuchung der genannten Fundstellen vorliegt.

Pelmonostor.

Die holozäne Schwarzerde¹⁾ hinter der Zuckerfabrik und zwischen den Sümpfen, hier und da 1—2 m mächtig, führt große Wassermollusken: *Lymnaea stagnalis* L. (nicht sehr häufig), *L. palustris* corvus (am häufigsten), *Coretus corneus* L. (prachtvolle, sehr große und häufige Exemplare), *Planorbis marginatus* Drap. (ebenfalls groß und sehr häufig) und *Viviparus contectus* Müll., der dort nur sehr groß wie in Böhmen und ziemlich selten ist. Auf einer Fläche von 1 qm kann man mit Ausnahme von *V. contectus* Tausende

¹⁾ russisch Tschernosiom.

sammeln. Die Schalen sind kreideweiß und schon von Ferne zu erkennen. Najaden habe ich vergebens gesucht, trotzdem ich Scherben von Muscheln in den prähistorischen Gruben dort angetroffen habe.

Wenn wir die Fauna dieser Schicht mit der Fauna der pleistozänen Schichten und der Fauna der unteren grauen Uebergangsschicht vergleichen, sehen wir, daß sie trotz mancher Uebereinstimmung zweierlei Unterschiede aufweist:

1. Die Arten aus der Schwarzerde bilden eine stratigraphische Rasse, die sich von denselben pleistozänen Arten hauptsächlich durch ihre Größe und Habitus unterscheidet, was selbstverständlich durch die verschiedenen ökologischen Bedingungen dieser geologischen Perioden hervorgerufen wurde. Auch die Zahl der Exemplare in diesen beiden geologischen Perioden ist verschieden. Das gilt besonders für *Coretus corneus* und *Lymnaea palustris corvus*, die in der Periode der holozänen Schwarzerde von gigantischem Wuchse sind, was offenbar auf eine relative Erwärmung der Gegend hindeutet und in der Verlängerung des Sommers und dadurch bedingte reichlichere Nahrung seine Erklärung findet.

2. Trotzdem die Zahl der Exemplare von *Planorbis marginatus* Drap. in der holozänen Schwarzerde sehr bedeutend ist, erscheint er im Pleistozän sehr selten und in kleinen Exemplaren. *Lymnaea palustris corvus* wurde im dortigen Pleistozän bisher nicht gefunden.

Die übrigen Verhältnisse ergeben sich aus dem befolgenden Profil:

Lehmgrube bei der Fabrik.

Holozän { 1 Ackererde $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ m,
2 Holozäne Schwarzerde $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ m. mit prähistorischen
Scherben und *Xerophila striata* Müll., *Chondrula tridens* Müll.,

- 3—4 Stratigraphisch nicht teilbare Schichten, lößartige Lehme, 3 ? m. In der oberen Schicht sind die Heliciden, Puppen und Buliminen in der Mehrzahl, in der unteren kommen sie zusammen mit Wassermollusken vor.

Profil in der Ziegelei.

Holozäne Schwarzerde, 1—1½ m Holozäne graue Erde 1—? m	H Schwarzbraune Erde, ¼—¾ m. Kulturgruben mit prähist. Scherben, Conchylien. G Graue-braune-schwarze Erde ¼—½ m, ohne Conchylien? F Obere graue Erde ¼—½ m, ohne Conchylien? E Untere graue Erde ¼—½ m, Conchylien nicht häufig. D Lößartiger Lehm, ½—¾ m. C Lößartiger Lehm, ½—¾ m. B weißer, lockerer Lehm ¾—1 m. A weißer, kompakter Lehm ¾—1 m.
---	--

Wenn wir das letztere Profil betrachten, so erkennen wir, daß die Schichten faunistisch wie stratigraphisch gut differenziert sind und die unteren Schichten zu den oberen in denselben Beziehungen stehen wie in dem vorigen Profil. In A und B haben die Wassermollusken die Oberhand, namentlich an Zahl der Stücke, in C wieder die Heliciden. In D erscheinen die Mollusken nur sporadisch, im obersten Teile sind gar keine zu finden.

In der holozänen Schwarzerde kommen hie und da wieder die Heliceen vor. Die Fauna der Schwarzerde, die durch das Wasser sedimentiert wurde, zeigt, wie schon früher bemerkt, gewisse Abweichungen gegenüber den gleichen Arten in den analogen Schichten A und B, d. h. die stratigraphischen Rassen.

Hinzufügen möchte ich noch, daß wie auch anderswo am Balkan wie in Mitteleuropa und in Italien in der holozänen Schwarzerde wir prähistorische (nie aber historische) Scherben (in Böhmen von Volutenkeramik

anfangend) finden. Sehr interessant wäre die Feststellung, ob auch analoge stratigraphische und faunistische Verhältnisse der holozänen Schwarzerde in anderen Kontinenten existieren, was zu erwarten ist.

Baraň bei Mohacz.

Holozän	{	Ackererde, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ m, stratigraphisch von der nächsten Schicht nicht zu trennen.
		Holozäne Schwarzerde, $\frac{1}{4}$ m, mit Conchylien.
Pleistozän:		Dunkle braune Erde, $\frac{1}{4}$ m, mit Conchylien.
		Lößartiger Lehm $2\frac{1}{2}$ —? mit pleistozänen Conchylien.
		Untergrund unbekannt, wahrscheinlich pleistozäne Terrasse des Karančicaflusses.

Einzelne Schichten lassen sich stratigraphisch im lößartigen Lehm nichtausscheiden, wohl aber kann man lokalstratigraphische Unterschiede durch die Molluskenfauna feststellen, und zwar namentlich dann, wenn wir die unterste mit der obersten Schicht vergleichen. Wir finden da eine fazielle Veränderung, die durch das Verschwinden der Wassermollusken und die Zunahme der Landmollusken gekennzeichnet ist, was durch Abnahme des Wassers in den betreffenden Gegenden bedingt ist.

Holozäne Mollusken.

Pelmonostor a) In der Ziegelei:

1. Untere graue Schicht (Die mit * bezeichneten Arten kommen auch in der holozänen Schwarzerde vor):

1. *Euconulus fulvus* Müll.
2. *Vallonia pulchella* Müll.
- *3. *Chondrula tridens* Müll.
4. *Pupilla muscorum pratensis* Cless.
- *5. *Cochlicopa lubrica* Müll.
- *6. *Lucena oblonga* Drap.
7. *Lucena oblonga elongata* Cless.
8. *Lymnaea stagnalis* L.
- *9. *Limnophysa palustris* Müll. var.
10. *Gulnaria* sp. cf. *ovata* Drap.
- *11. *Coretus corneus* L.

- *12. *Planorbis umbilicatus* Müll.
- *13. *Gyraulus leucostoma* Mich.
- 14. *Gyraulus vorticulus* Trosch.
- 15. *Armiger crista spinulosus* Cless.
- *16. *Hippeutis complanatus* L.
- *17. *Velletia lacustris* L.
- *18. *Bulinus fontinalis* L.
- *19. *Gyrorbis cristata* Müll.

b) Fabrik: Holozäne Schwarzerde (siehe Profil).

- 1. *Xerophila striata* Müll.
- 2. *Helix pomatia* L.
- 3. *Chondrula tridens* Müll.
- 4. *Zebrina detrita* Müll.

c) Schwarzerde unweit vom Karančicafluß:

- 1. *Cepaea* sp. cf. *vindobonensis* Fér.
- 2. *Chondrula* sp. cf. *tridens* Müll.
- 3. *Lucena oblonga* Drap.
- 4. *Lymnaea stagnalis* L.
- 5. *Limnophysa palustris corvus* Gmel.
- 6. *Coretus corneus* L.
- 7. *Planorbis umbilicatus* Müll.
- 8. *Gyraulus leucostoma* Mich.
- 9. *Hippeutis complanatus* L.
- 10. *Gyrorbis cristata* Müll.
- 11. *Viviparus contectus* Müll.
- 12. *Bythinia tentaculata* L.

d) Prähistorische Kulturgrube in der Ziegelei:

- 1. *Helix pomatia* L.
- 2. *Cepaea* sp. cf. *vindobonensis* Fér.
- 3. *Euomphalia strigella* Drap.
- 4. *Abida frumentum* Drap.
- 5. *Unio* sp. cf. *batavus* Lam.
- 6. *Anodonta* sp.

Zur Fauna: *Fruticicola transsylvanica*
Bielz var. *banatica* n.

Differt a typo anfractibus 6 (typus 5) densioribus, lentius accrescentibus, costulis distinctioribus; *Zenobiae kuzmici* similis, quae autem dimensionibus fere duplicibus superstat.

Chondrula horusitzkyi Kormos hat manchmal einen kleinen Zahn am unteren Rand auf der Spindel-

**Pleistozäne Mollusken von Pelmonostor
und Baraň in Banat.**

		Pelmonostor Ziegelei				Fabrik	Baraň
		A	B	C	D		
1.	<i>Agriolimax agrestis</i> L.					/	
2.	<i>Semilimax elongatus</i> Drap					/	
3.	<i>Polita nitens</i> Mich.			/		/	/
4.	" <i>hammonis</i> Ström.					/	
5.	" <i>juv. cf. lenticularis</i> Held.					/	
6.	<i>Vitrea crystallina</i> Müll.			/		/	/
7.	<i>Euconulus fulvus</i> Müll.		/			/	
8.	<i>Punctum pygmaeum</i> Drap.					/	
9.	<i>Discus ruderatus</i> Stud.					/	
10.	<i>Vallonia tenuilabris</i> A. Braun					/	
11.	" <i>pulchella</i> Müll.			/		/	/
12.	" <i>costata</i> Müll.					/	
13.	<i>Petasia bidens</i> Chemn.	/	/	/	/	/	/
14.	<i>Fruticicola</i> (<i>Trichia</i>) <i>hispida</i> L.		/	/	/	/	/
15.	" <i>terrena</i> Cless.			/		/	
16.	" <i>transsylvanica</i> Bielz. var. banatica n.					/	
17.	" <i>striolata</i> C. Pfr.	/	/	/	/	/	/
18.	<i>Euomphalia strigella</i> Drap.			/		/	/
19.	<i>Eulota fruticum</i> Müll.		/	/	/	/	/
20.	<i>Xerophila</i> (<i>Striatella</i>) <i>striata</i> Müll.	/		/	/	/	/
21.	<i>Arianta arbustorum</i> L.			/		/	/
22.	" " <i>var. alpico'la</i> Fér.					/	/
23.	<i>Cepaea vindobonensis</i> Fér,					/	/
24.	<i>Helix pomatia</i> L.					/	/
25.	<i>Chondrula tridens</i> Müll.			/		/	/
26.	" <i>horusitzkyi</i> Kormos	/	/	/	/	/	/
27.	<i>Orcula dolium</i> Dr.		/	/		/	/
28.	<i>Orcula doliolum</i> Brug.				/	/	/
29.	<i>Torquilla frumentum</i> Drap				/	/	/
30.	<i>Pupilla muscorum</i> Müll.			/	/	/	/
31.	" " <i>f. pratensis</i> Cless.			/		/	/
32.	" <i>cupa</i> Jan.					/	/
33.	Pup.(<i>Sphyradium</i>) <i>columella</i> Benz.(var.n.?)					/	/
34.	<i>Isthmia claustralis</i> Gredl.var. <i>opisthodon</i>					/	/
35.	<i>Alaea pygmaea</i> Drap. var.					/	/
36.	" <i>sp. cf. pygmaea</i> var. (n.?)					/	/
37.	<i>Clausilia</i> sp. in fragm.					/	/
38.	<i>Clausiliastra laminata</i> Mtg.					/	/
39.	<i>Kuzmicia dubia</i> Drap.					/	/
40.	" <i>var. transsilvanica</i> A. Sch.		/	/	/	/	/
41.	<i>Zua lubrica</i> Müll.		/	/	/	/	/
42.	<i>Succinea</i> sp. in frgm.				/	/	/
43.	<i>Neritostoma putris</i> L. var. <i>limnoidea</i> Pic.					/	/

		Pelmonostor Ziegelei				Fabrik	Baran
		A	B	C	D		
44.	<i>Amphibina pfeifferi</i> Rossm.	/	/				
45.	" <i>elegans</i> Risso					/	/
46.	<i>Lucena oblonga</i> Drap.	/					
47.	" var. <i>elongata</i> A. Br.			/	/	/	/
48.	<i>Carychium minimum</i> Müll.					/	
49.	<i>Lymnaea stagnalis</i> L.		/				
50.	<i>Limnophysa palustris</i> Müll. var.	/					
51.	" var. <i>diluviana</i> Andr.					/	
52.	<i>Gulnaria</i> sp. cf. <i>ovata</i> Dr.	/					
53.	<i>Fossaria truncatula</i> Müll.	/					
54.	<i>Limnaea</i> sp.				/		/
55.	<i>Coretus corneus</i> L.			/	/	/	
56.	<i>Tropidiscus marginatus</i> Dr.	/	/			/	/
57.	" var.			/	/	/	/
58.	<i>Gyraulus leucostoma</i> Müll.			/	/	/	/
59.	" <i>septemgyratus</i> Ziegl.	/			/	/	/
60.	" <i>limophilus</i> West.				/	/	/
61.	" <i>glaber</i> Jeffr.		/				
62.	<i>Planorbis</i> sp. cf. <i>vortex</i> & var. <i>nummulus</i> frgm. Held						/
63.	<i>Diplodiscus vorticulus</i> Trosch					/	
64.	<i>Balhyomphalus contortus</i> L.				/	/	
65.	<i>Armiger crista</i> L. subsp. <i>nautileus</i> L.						
66.	<i>Hippeutis complanatus</i> L.	/					
67.	<i>Segmentina nitida</i> Müll.	/					
68.	<i>Velletia lacustris</i> L.	/					
69.	<i>Bulinus fontinalis</i> L.	/					
70.	<i>Cincinna piscinalis</i> Müll.					/	
71.	<i>Tropidina pulchella</i> Stud.		/	/	/	/	/
72.	<i>Gyrorbis</i> (Fitz. non Ag.) <i>cristata</i> Müll.	/		/	/	/	/
73.	<i>Bythinia tentacula</i> L.			/	/	/	/
74.	" <i>ventricosa</i> Mke.					/	/
75.	<i>Lithoglyphus</i> sp. frgm. cf. <i>prasinus</i> .					/	
76.	<i>Pisidium</i> sp.		/				

falte mehr als die Stücke, welche Kormos beschrieben hat.

Planorbis marginatus Drap. var. erinnert an var. *submarginatus* Jan, erreicht aber manchmal den Durchmesser von 2 cm. Der manchmal sehr deutliche Kiel steht in der Mitte.

Nachtrag.

Sibac-Pusztá Aus holozäner Schwarzerde bekam ich zur Kriegszeit von Herrn Dr. R. Novák:

1. *Euomphalia strigella* Drap.
2. *Theba carthusiana* Müll.
3. *Cepaea vindobonensis* Fér.
4. *Helix pomatia* L.

Babsko bei Srěm (Syrnium): Pleistozäne Schichten unbekannter stratigraphischer Verhältnisse (gesammelt von Herrn Dr. R. Novák).

1. *Trichia striolata* C. Pffr.
2. *Euomphalia strigella* Drap.
3. *Eulota fruticum* Müll.
4. *Arianta arbustorum* L.
5. *Arianta arbustorum depressa* Held.
6. *Arianta arbustorum alpicola* Fér.
7. *Xerophila obvia* Hartm.
8. *Chondrula horusitzkyi* Kormos.

Prag, Palaeontolog. Abteilung des Nationalmuseums.

Carlo Pollonera †.

Am 17. Juni 1923 starb in Turin im Alter von 71 Jahren Carlo Pollonera, bekannt als vortrefflicher Maler und kenntnisreicher Naturforscher, der sich um unsere Wissenschaft dauernde Verdienste erworben hat. Er war ein Stiefsohn des Professors der Zoologie Michele Lessona, des Uebersetzers von Brehm's Tierleben, und wurde von seinem Vater schon frühzeitig zur Beschäftigung mit den Naturwissenschaften angeleitet. Das Studium der Malakologie zog ihn besonders an; seine zahlreichen Arbeiten zeichnen sich durch grosse Gewissenhaftigkeit aus und geben Zeugnis von seinen umfassenden Kenntnissen. Die ihm eigene hohe künstlerische Befähigung äußerte sich in den vorzüglichen Abbildungen, mit denen die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Jaroslav

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der pleistozänen Mollusken aus dem Banat. 172-179](#)